

## Protokoll

für die Konferenzsitzung des Landtages vom 19. Juli 1934

Beginn vormittags 9 Uhr.

Abwesend die Abgeordneten: Dr. Beck, Lud. Ospelt und Vogt Basil,

welche sich entschuldigten.

Regierungsvertreter: Reg. Chef Dr. Hoop

Schriftführer Gassner

### 1. Wahl des Obergerichtes.

Präsident weist auf die gesetzliche Neuregelung hin, wonach nunmehr

2 Juristen und 3 Laienrichter zu wählen sind.

Reg. Chef: betont, dass nunmehr Dr. Schreiber gewonnen worden sei als  
Gerichtsassistent. Für Lorenz Hasler, Gamprin Nr. 5, der aus Alters-  
und Krankheitsrücksichten ausscheidet, nachdem der Landtagspräsident  
und Abg. Näscher mit ihm Rücksprache genommen haben, wird Johann  
Wohlwend, der bisher als Ersatzrichter gewählt war, vorgesehen. Fer-  
ner wird auch Lehrer Hugo Büchel in ~~Waldkirch~~  
Vorschlag gebracht. Der Landtag einigt sich sodann im Konferenz-  
zimmer auf folgende Personen:

Präsident: Rechtsanwalt Jakob Müller, Flums  
Dr. Martin Schweizer, Feldkirch  
Josef Schädler, Triesenberg Nr. 6  
Lehrer Hugo Büchel, Vaduz  
Johann Wohlwend, Schellenberg

### Stellvertretung:

Dr. Darms, Chur  
Dr. Briem, Dornbirn  
Lorenz Wolfinger, Balzers  
Ferd. Wohlwend, Gamprin  
F. Franz Laternser, Küfer Vaduz

### 2. Definitive Anstellung mit Gehaltserhöhung des Sekundarlehr-

rer Bühler in Eschen.

Reg. Chef verliest das vorliegende schriftliche Gesuch, wonach Sek.  
Lehrer Bühler nunmehr um Anstellung im Definitivum mit Gehaltsauf-  
besserung ansucht.

Der Landtag beschliesst sodann anlaog der bisherigen Praxis seine  
Anstellung in definitiver Eigenschaft mit Subilligung eines Jahres-  
gehaltes von Frs. 3500.--. Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

### 3. Gesuch des Musikdir. Severin Brender in Vaduz um Erhöhung der

Remuneration für Erteilung des Gesangsunterrichtes an der



## Landesschule in Vaduz.

Reg.Chef: Die bisherigen Bezüge von Frs.1200, die seitens des Landesfürsten geleistet worden sind, sind auf Frs.600 gekürzt worden. Ueberdies hat Brender seit der Neuregelung wöchentlich 3 Stunden Unterricht zu geben.

Ferdi Risch fragt an, ob dieser Gesangsunterricht nicht von einer anderen Lehrperson erteilt werden könnte.

Der Landtag beschliesst sodann mit 8 gegen 3 Stimmen, dem Musikdirektor Brender ein Jahrespauschale von Frs.200 zu gewähren, wie der Landesschulrat beauftragt hatte.

### 4. Revisionsbericht der Sparkasse.

Der Bericht des fürstlichen Revisionsorganes wird seitens des Landtages mit dem Bemerken zur Kenntnis genommen, die Sparkasse anzufragen, was sie zu der im Berichte gerügten Ordnung der Belege zu tun gedenke.

### 5. Einbürgerung Markus Rotter und Ehefrau in Gamprin.

Nach Bekanntgabe der Gesuchsunterlagen stimmt der Landtag dem Einbürgerungsansuchen mit 9 gegen 1 Stimme zu. Risch Bernhard weist auf die erst kürzlich durchgeführte Neuregelung hin und hält Zurückhaltung für angemessen, dies insbesondere dem Auslande gegenüber.

### 6. Postgebäudebau in Vaduz

Reg.Chef: Ich möchte den Bau des Postgebäudes in Vaduz nochmals zur Sprache bringen. Die Offerte des Postmeisters Strub ist Ihnen bekannt, ebenso auch der Standpunkt der Postdirektion. Wir haben das Gesuch Strub's dem Bauamte zur Abklärung und Aeusserung übergeben, Landestechniker Vogt nunmehr hat sich geäußert und ist zur Auffassung gekommen, dass das Lawenawerk das Postgebäude bauen sollte. Die grossen Reserven könnten in Werten angelegt werden. Meine Meinung ist, das Offert des Postmeisters Strub ernsthaft zu überprüfen und mit ihm zu verhandeln. Dass das Land baut oder das Lawenawerk, mit dieser Idee kann ich mich nicht recht befreunden.

Mit diesem Gelde, das seitens des Landes für den Bau aufgeboden werden müsste, könnte recht gut der Arbeitslosigkeit



gesteuert werden. Das Geld für den bereits zu diesem Zwecke gekauften Boden per Frs. 25,000 würde ebenfalls wieder flüssig und wenn schon das Lawenawerk solch grosse Reserven hat, so wolle es dem Lande eine hübsche Summe abtreten, dass die Arbeitslosigkeit gemildert werden kann. Wenn ein Privatmann baut, so könnte das Land Frs. 325,000 flüssig machen, ein Betrag, der für Arbeitsbeschaffung verwendet werden könnte.

Präsident bedauert, dass die Sache nunmehr in eine persönliche

Pressefehde ausgeartet habe

Ferdi Rische: Die persönliche Htze hat im Heimatdienst begonnen.

Es ist diese zu verurteilen. Auch ich bin der Meinung, dass aus den Reserven dem Lande Frs. 100,000 zur Verfügung gestellt werden könnten. Einerseits bezahlt es  $4\frac{1}{2}\%$  <sup>Verzinsung/</sup> plus 5% Amortisation und andererseits wieder hat es Einlagen zu  $3\frac{3}{4}\%$ .

Hoop: weist auf die hohen Gebühren des Lawenawerkes bei Plombierungen etc. hin.

Büchel Peter: hält ein möglichstes Entgegenkommen für gerechtfertigt.

Risch Bernh. Der Vorschlag des Bauamtes ist zum mindesten ungeschickt und ich möchte den anderen Weg empfehlen.

Batliner: Was die Zeitungen schreiben, ist nicht so bedeutend. Ich würde das Interesse des Landes im Auge behalten und ruhig den schon betretenen Weg weitergehen.

Präsident lässt sodann abstimmen darüber, wer dagegen ist, dass das Lawenawerk baue, wogegen sich 8 Stimmen aussprechen. Auf Grund dieser Abstimmung soll die Regierung mit Strub verhandeln, die nötigen Unterlagen schaffen und seinerzeit dem Landtage zur entgeltigen Beschlussfassung vorlegen.

7. Wahl eines Ersatzmitgliedes in die Gesundheitskommission in Gamprin.

Der Landtag nominiert sodann über Vorschlag Arthur Hasler von Gamprin für diese Stelle.

8. Beteiligung seitens des Landes an der Errichtung eines Flugplatzes in Maienfeld-Chur.

Reg. Chef: Letzthin war Oberst von Guggenberg hier und unterbreitete uns dieses Vorhaben, an dem sich auch das Land Liechtenstein



könne bzw. wolle. Ich erachte die Erfolge einzig auf propagandistische Seite.

Büchel Peter: Auch die Ausgabe von Luftpostmarken wäre dann eher gerechtfertigt.

~~XXXXXXXXXXXX~~ Risch Ferdi: Solche Flugplätze rentieren sich meines Wissens fast überall schlecht. Ich sehe nicht ein, warum Liechtenstein hier beisteuern sollte.

Präsident unterstützt diese Ansicht.

Der Landtag beschliesst sodann einstimmig, eine finanzielle Beteiligung abzulehnen.

Schluss der Sitzung um 12 Uhr.

Georg Fick  
Wilhelm Winder